



Brände in der Gironde: „Keine signifikante Ausbreitung, das ist die gute Nachricht der Nacht“

**Die verbrannte Fläche liegt immer noch bei etwa 7.500 Hektar.**

Die Brände in der Gironde schritten in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, den 12. August, nicht weiter voran, wie die Präfektur bei einer Pressekonferenz um 8.30 Uhr mitteilte. Die verbrannte Fläche beträgt weiterhin etwa 7.500 Hektar. „Das ist die gute Nachricht der Nacht“, sagte Ronan Léaustic, Unterpräfekt von Arcachon. Allerdings „mahnen uns die Wetterbedingungen, heute sehr wachsam zu sein“. Rund 1.100 Feuerwehrleute bekämpfen den Brand.

**Fast 7.500 Hektar verbrannte Fläche in der Gironde.** Das wieder aufgeflamnte Feuer in Landiras vernichtete innerhalb der ersten 48 Stunden ungefähr 7.400 Hektar Land, nachdem dort im Juli bereits 14.000 Hektar verbrannt waren. Angesichts der fortschreitenden Flammen mussten etwa 10.000 Menschen in der Gironde und im benachbarten Département Landes evakuiert werden.

**Auch das Jura ist betroffen.** Seit Dienstag haben zwei Brände im Süden des Départements rund 660 Hektar Wald vernichtet. Das Fortschreiten eines der Brände in den Gemeinden Vescles und Cernon konnte am Donnerstagnachmittag „verlangsamt“ werden, während der andere nach Angaben der Präfektur „fixiert“ wurde.

**Günstige Wetterbedingungen für Brände.** Die heißen Temperaturen, die „voraussichtlich bis Samstag anhalten werden und sehr trockene Luft mit sich bringen“, schaffen laut der Präfektur des Départements Gironde ein „sehr ernstes Risiko für den Ausbruch von Bränden“.